

Luzerner
theater

Geschäftsbericht und Jahresrechnung Luzerner Theater

21
22





Inhalt

Personelles	4
Editorial	5
Neues Luzerner Theater	8
Spielplan	16
Besucherstatistik	18
Herkunft der Besucher	20
Abonnementsstatistik	21
Vermittlungsprojekte	22
Erfolgsrechnung	26
Bilanz	27
Anhang zur Jahresrechnung	30
Revisionsbericht	34
Dank	38
Impressum	40

Personelles

<u>Stiftungsrat</u>	<u>Geschäftsleitung</u>	<u>Adresse</u>
Birgit Aufterbeck Sieber Präsidentin (bis 30.06.22)	Ina Karr Intendantin	Luzerner Theater Theaterstrasse 2 6003 Luzern Tel 041 228 14 44 contact@luzernertheater.ch
Gabriela Christen Präsidentin (ab 01.07.22)	Adrian Balmer Kaufmännischer Direktor	
Peter Mendler Vizepräsident/Finanzen (bis 30.06.22)	Stefan Vogel Betriebsdirektor	
Franz Egle		
Anne-Christine Gnekow		
Jost Huwyler (ab 25.08.21)		
Letizia Ineichen Delegierte Zweckverband Stadt Luzern	<u>Revisionsstelle</u> Finanzkontrolle des Kantons Luzern	
Pierre Peyer Delegierter Luzerner Sinfonieorchester	<u>Stiftung Luzerner Theater</u> Stadt Luzern Kanton Luzern Gemeinden: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Hergiswil NW, Horw, Kriens, Meggen, Rothenburg, Schwarzenberg	
Regula Roth-Koch Delegierte Personal	Theaterclub Luzern	
Stefan Sägesser Delegierter Zweckverband Kanton Luzern		
<u>Ehrenpräsident*innen</u>		
Birgit Aufterbeck Sieber Peter Becker Kurt W. Meyer		

Editorial

«Bis zum Innersten» haben wir die erste Spielzeit unter neuer Intendanz überschrieben. Unter diesem Leitsatz sind viele neue Mitarbeiter*innen und bewährte Kräfte mit viel Enthusiasmus gemeinsam in eine starke Spielzeit gestartet. Das Luzerner Theater liess die schwierigen Zeiten der Pandemie für einen Moment vergessen. Die aufsehenerregende spartenübergreifende Eröffnungsproduktion im Haus und an verschiedenen Orten der Stadt mit Kagels «Staatstheater» bewies, dass sich das neue Team durch nichts aufhalten lässt in dem Vorhaben, mit hervorragender Theaterkunst sein Publikum aufzurichten, zu unterhalten, zu bewegen, zu bereichern. Das Programm war geprägt von einer grossen Lust an Neukreationen in allen Sparten in und für Luzern.

Dazu haben wir ein erfahrenes und innovatives Team gewonnen, formten Ensembles in allen Sparten, die zu den Gesichtern des Luzerner Theaters wurden und gründeten weitsichtig die neue Sparte «Jung» für Kinder, Jugendliche und Familien. Mit Du Yun kam erstmals eine Komponistin in residence ans Luzerner Theater. Die chinesisch-amerikanische Künstlerin stand im Doppelabend in der Box «A Cockroach's Tarantella / Zolle» als Performerin selber auf der Bühne, so dass die Komponistin für das Publikum live erlebbar war. Das neu gestaltete UG wurde als lebendige Spielstätte wiederentdeckt. Neu und vermutlich einzigartig im deutschsprachigen Theaterraum ist die Gründung der modularen Ausbildungsreihe Reflektor, die den jungen Künstler*innen und Auszubildenden des Hauses offensteht.

Die gefährliche Pandemie konnte dem Luzerner Theater keinen Schaden zufügen, hinterliess jedoch Spuren. Die weitsichtige Unterstützung der öffentlichen Hand, unser verständnisvolles und enorm flexibles Publikum und alle am Luzerner Haus tätigen Personen, jede und jeder Einzelne, trugen dazu bei, dass das Luzerner Theater mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis abschliessen konnte.

Unaufhaltsam entwickelt sich das strategische Projekt für eine angemessene Theaterinfrastruktur. Das überzeugende Betriebskonzept erhielt die breite Zustimmung der Projektierungsgesellschaft. Auf dieser Basis wurde der zweistufige, offene Architekturwettbewerb ausgelobt, dessen Ergebnis mit Spannung erwartet wurde. Das Siegerprojekt stellen wir in diesem Bericht ab Seite 8 vor.

Nicht zuletzt vollzieht sich nach acht intensiven, fruchtbaren Jahren der Wechsel im Präsidium des Stiftungsrat. In allseitiger Wertschätzung und dem Wunsch, dass sich die erfolgreiche Entwicklung des Luzerner Theaters fort-schreibt, gehen die Geschäfte nahtlos in neue Hände über. Das Haus ist bestens bestellt und bereit, eine Theaterzukunft einzuläuten, die Luzern und die Zentralschweiz zu Recht erwarten.

Birgit Aufferbeck Sieber
Stiftungsratspräsidentin

Ina Karr
Intendantin

Emil und die Detektive



Le nozze di Figaro



Neues Luzerner Theater

Ein mutiges Projekt für die nächsten 100 Jahre

Das Projekt «überall» des Architekturbüros Ilg Santer konzipiert das Neue Luzerner Theater als «Teil von Luzerns kollektivem Gedächtnis». Die Zürcher Architekten schlagen einen Erweiterungsbau und keinen Abriss vor. Eingegangen waren 128 Projekte, von denen die überwiegende Mehrheit einen vollständigen Neubau des Theaters vorsahen. Das siegreiche Projekt ist mutig und bringt aus betrieblicher, logistischer und ökonomischer Sicht viele Vorteile.



Eine Theaterproduktion orientiert sich an der vorhandenen Bühne. Sie ist die Seele des Theaters. Im Luzerner Theater ist die Bühne bei einer Portalbreite von 8,5 Metern 12 Meter breit, 12 Meter tief und wegen der Deckenverhältnisse zwischen 13 und 15 Meter hoch. Das entspricht einer Kubatur von rund 2000 Kubikmetern. Darin spielt sich alles ab, was die Theaterbesucher*innen begeistern soll. Das hatte lange Zeit Bestand, auch wenn in den letzten 184 Jahren seit dem Bau des Luzerner Theaters am linken Ufer der Reuss einige bauliche Optimierungen realisiert wurden. Die Infrastruktur ist indessen veraltet und erlaubt keinen zeitgemässen und ökonomisch sinnvollen Theaterbetrieb mehr. Und weil das Luzerner Theater pro Jahr 20 bis 25 eigene Produktionen mit insgesamt über 300 Aufführungen realisiert, muss vieles parallel laufen. Das ist für die rund 400 Mitarbeitenden im Luzerner Theater anspruchsvoll und logistisch mit der heutigen Infrastruktur bald nicht mehr zu tragen.

ökologischer und wirtschaftlicher Aspekte jurirt. Das Luzerner Theater hat dafür einen detaillierten Vorprüfungsbericht aus insgesamt 86 betriebliche Kriterien erstellt. Zwei dieser ausgewählten Vorschläge erzielten eine herausragende Note hinsichtlich betrieblicher Eignung. Das Rennen machte dann das Projekt «überall» des Zürcher Architekturbüros Ilg Santer. Es belässt das heutige Theatergebäude äusserlich weitgehend, insbesondere auch die prägnante Nordfassade, die künftig als Haupteingang geöffnet werden soll. Der geplante Anbau besetzt den Platz zwischen dem alten Gebäude und der Jesuitenkirche und besteht aus drei Teilen: Ein liegender, flacher Baukörper, der die Basis bildet und den Grossen Saal beinhaltet, sowie zwei Anbauten, den Bühnenturm für die grosse Bühne sowie den Mittleren Saal, der auf den Zuschauerraum des Grossen Saals aufgesattelt wird.

Das Prinzip der Offenheit

Im Bereich des heutigen Haupteingangs soll das alte Gebäude mit einem Erweiterungsbau zur Jesuitenkirche hin verbunden werden. Blickfang dieses Neubaus sind glitzernde Metallschindeln, in denen sich die Umgebung spiegelt. Den Architekten ist ein konzeptionelles Kernstück gelungen: Das Erdgeschoss des alten Theaters soll neu von allen Seiten für die Bevölkerung zugänglich sein. Der ehemalige Theatersaal wird zu einem mehrgeschossigen Foyer umgebaut und soll die Zuschauer*innen des neuen Theaters «in Empfang nehmen». Die ehemalige Bühne im Altbau soll als multifunktionelles Studio weiterhin Raum bieten für szenische Aufführungen und verschiedene Anlässe. Die Intention dahinter: Weil die Bühne über das neue Foyer zugänglich sein wird, wird so die attraktive Lage des Hauses mit dem neuen Bau optimal genutzt. Die Besucher*innen sollen zudem im Dachgeschoss des Neubaus im geplanten Restaurant und dessen

Das Gebäude stärker in den öffentlichen Raum zu integrieren, das war ein zentrales Kriterium in der Ausschreibung.

Die hohe Resonanz

Die Resonanz auf die öffentliche Ausschreibung des Architekturwettbewerbs für ein neues Luzerner Theaterhaus war überwältigend. Insgesamt 128 Projekte aus verschiedenen Ländern haben sich für die Projektierung beworben, was für den Kulturplatz Luzern spricht. Daraus hat die Jury 12 Projekte ausserkoren und in einer zweiten Runde hinsichtlich städtebaulicher, denkmalpflegerischer, betrieblicher, akustischer, gestalterischer,

«Für uns ist es nicht in erster Linie ein Baudenkmal, sondern vor allem ein Teil von Luzerns kollektivem Gedächtnis.»



Terrassen einen spektakulären Blick über die Stadt geniessen.

Im Neubau ist der neue Grosse Theatersaal mit ca. 600 Plätzen konzipiert. Direkt darüber ist der Mittlere Saal für 300 Personen geplant. Ein optimaler Schallschutz soll parallele Aufführungen in beiden Sälen ermöglichen. Die Fassade des Neubaus bleibt indessen mehrheitlich geschlossen. Einzelne grosse Fenster geben einen Einblick in das Innere des Theaters.

Das Gebäude stärker in den öffentlichen Raum zu integrieren, das war ein zentrales Kriterium in der Ausschreibung. Der Neubau sieht auf drei Seiten grosse Eingangstore vor. Werden diese geöffnet, kann die Bühne direkt mit dem Strassenraum verbunden werden. Zusammen mit dem Zuschauerraum, wo die Sitze versenkt werden können, entsteht so eine einzige grosse Fläche, die sich sogar bis ins Foyer im Altbau erweitern lässt. So entsteht

ein öffentliches Forum, halb im Freien, halb im Innern. Dort sind nicht nur Theateraufführungen möglich, sondern auch vielfältige andere Anlässe. Der Mittlere Saal im Obergeschoss wird über eine grosse Fensterfront verfügen, durch die man das Geschehen von aussen mitverfolgen kann. Dieses «Prinzip der Offenheit» wird auch im Altbau umgesetzt – künftig werden die Besucher*innen von drei Seiten her ins gantztägig geöffnete Foyer eintreten können.

Die städtebaulichen Überlegungen

Das bestehende Theater erhalten – das war für Architekt Andreas Ilg schnell klar: «Für uns ist es nicht in erster Linie ein Baudenkmal, sondern vor allem ein Teil von Luzerns kollektivem Gedächtnis. Das Theater gehört seit Generationen zum Stadtbild – und das soll auch in Zukunft so bleiben.» Mit seinem Geschäfts-

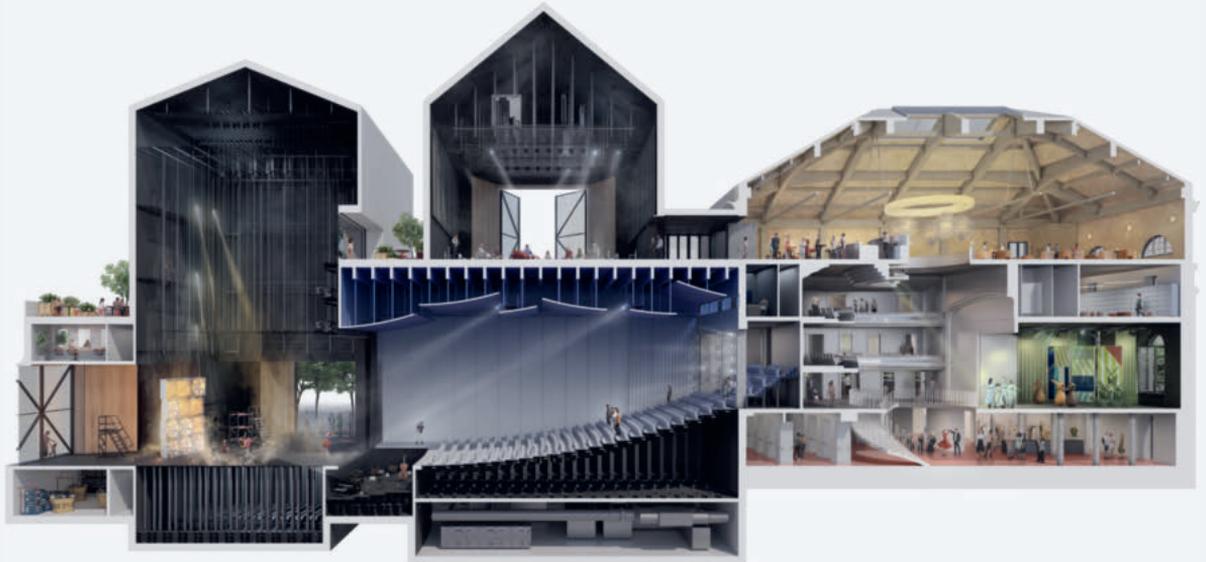
partner Marcel Santer freut er sich darüber, an diesem aussergewöhnlichen Ort eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft schlagen zu können. Hinzu kommt ein wesentlicher strategischer Vorteil für die weitere Planung, weil ein Abriss des altherwürdigen Luzerner Theaters umstritten ist und zu Verzögerungen in der Realisierung führen könnte.

Für den Luzerner Stadtpräsidenten Beat Züsli, der die Projektierungsgesellschaft präsidiert, zeige das ausgewählte Projekt, dass der Theaterplatz der richtige Ort für das neue Theater sei. Der Stadtrat hält nach wie vor am alten Theaterstandort fest und steht dem Projekt wohlwollend gegenüber, zumal es sich subtil in die Umgebung einfügt und nicht aufdrängt. Die Stiftungsratspräsidentin des Luzerner Theaters, Gabriela Christen, spricht

das bekannte Manko des jetzigen Theaterhauses an, das mit dem prämierten Projekt behoben wird: die fehlende Infrastruktur für grosse Operaufführungen. Mit dem Siegerprojekt erhält das Neue Luzerner Theater obendrauf eine exzellente Akustik.

Rosie Bitterli, Geschäftsführerin der Projektierungsgesellschaft NLT, ortet die wesentlichen Gründe für den Zuschlag an das Zürcher Architekturbüro auf drei Ebenen: «Zum einen verbindet das Projekt Altes mit Neuem und bettet sich stimmig in unsere städtebauliche Realität ein. Zum anderen überzeugt die architektonische Idee mit der Nutzung des Zwischenraumes zwischen dem Luzerner Theater und der Jesuitenkirche sowohl konzeptionell wie architektonisch. Und drittens: Das betriebliche und logistische Konzept lässt





viel Raum für variable Nutzungen zu. Das ist aus operativer und ökonomischer Sicht von grosser Bedeutung.»

Die betriebliche Analyse

Das Siegerprojekt bedeute einen Quantensprung für das Theater, sagt der Betriebsdirektor des Luzerner Theaters, Stefan Vogel. Er wurde vor mehr als zwei Jahren als Experte für betriebliche Prozesse von der Stiftung Luzerner Theater eingesetzt und kennt die Abläufe eines Theaters aus reicher Erfahrung. Seine Idealvorstellung eines Theaterbaus ist eine Infrastruktur, die weniger Aufwand pro Aufführung als beim bestehenden Gebäude erfordert und aufgrund des räumlichen Konzepts eine höhere Veranstaltungsdichte erlaubt. Ein Haus, das mit mehr oder weniger dem heutigen Personalschlüssel deutlich mehr kulturelle Veranstaltungen stemmen kann.

In minutiöser Detailarbeit erarbeitete er mit seinem Team insgesamt 86 Einzelkriterien, sozusagen die Eckpfeiler eines optimalen Betriebsablaufs für einen Theaterbau moderner Prägung. Dass derlei viele Kriterien zu berücksichtigen sind, liege an der Komplexität der Aufgabenstellung, erklärt Stefan Vogel: «Die Lenkung der Zuschauer*innenströme, die Konzeption der Bühnen und des Orchestergrabens, die optimalen Lagerkapazitäten, die Projektorenpositionen, die räumliche Aufteilung, die Gastronomie – das sind nur einige operative Felder, wofür optimale architektonische Voraussetzungen geschaffen werden müssen.» In der Projektevaluation lieferte der Betriebsleiter der Jury eine minutiöse Analyse. Aus seiner Sicht hat das richtige Projekt gewonnen, nicht zuletzt, weil es die 86 Kriterien sehr überzeugend in architektonische Gestaltungsformen übersetzt, das heisst: vieles

richtig interpretiert hat. Die Bühne, gross und ebenerdig, bringe viele Vorteile, in künstlerischer wie in logistischer Hinsicht. Die Räume sind flexibel, was eine Nutzung auch über den Theaterbetrieb hinaus ermögliche und Entfaltungsmöglichkeiten böte. Für ihn ist es eine Haltungsfrage: «Theater ist weit mehr als das Zeigen von Kunst. Es ist auch ein gesellschaftlicher Treffpunkt.» Das beisse sich nicht, im Gegenteil, das ergänze sich. Die Nachfrage nach einer Nutzung von Theaterräumen sei heute schon da, nur müsse man leider oft aus Kapazitätsgründen absagen.

Das neue Projekt überzeugt ihn vor allem auch durch seinen Anspruch, das Neue Luzerner Theater als offenes, attraktives Haus für unterschiedliche Nutzungen zu positionieren. Dazu gehören für Stefan Vogel auch repräsentative Räume und ein attraktives gastronomisches Angebot. Und auch eine erhöhte Raumkubatur, welche die Betriebskosten reduziert und durch Mehrnutzung zusätzliche Einnahmequellen generiert. «Der wirtschaftliche Aspekt», so Vogel, «hängt auch mit der Raumkapazität und deren Nutzung zusammen. Wir errichten einen Bau für die nächsten 100 Jahre, da ist es wichtig genau hinzuschauen.»

Die weiteren Schritte sind vorgespurt: Mitte 2023 soll das Stadtparlament über einen Projektierungskredit abstimmen. 2025 folgt eine Volksabstimmung bezüglich Umzonung und Baukredit. Die derzeit mit 120 Millionen Franken geschätzten Baukosten sollen zum Teil privat finanziert werden. Der Bezug des Neuen Luzerner Theaters wird im besten Fall 2028 erfolgen. Bis dann wird aber noch viel Wasser die Reuss runterfliessen bzw. wird Stefan Vogel mit den Architekten einige Änderungen, Anpassungen und Optimierungen am Siegerprojekt entwickeln. Er ist mehr als bereit dafür.

Autor: Angel Gonzalo



Stefan Vogel ist seit August 2021 Betriebsdirektor und COO des Luzerner Theaters. Als Mitglied der Geschäftsleitung ist er verantwortlich für sämtliche technischen und künstlerischen Produktionsabläufe sowie alle Sicherheitsbelange.

Zuvor hatte der Jurist und Musikwissenschaftler bereits die Projektleitung für das Betriebskonzept für das Neue Luzerner Theater übernommen und dort die wesentlichen konzeptionellen Inhalte für den NLT-Architekturwettbewerb entwickelt, den er dann als Experte begleitete.

Stefan Vogel war von 2013 bis 2020 Operngeschäftsführer am Staatstheater Mainz, von 2005 bis 2013 Künstlerischer Betriebsdirektor und Stellvertreter des Intendanten am Oldenburgischen Staatstheater sowie davor drei Spielzeiten lang am Theater Heidelberg in gleicher Position.





Spielplan 21/22

			Premiere	Anzahl Vorstellungen
Oper				
Staatstheater SE	→ Bühne und Franziskanerkirche	Mauricio Kagel	05.09.21	9
Attacco!		Operngala	26.09.21	2
A Cockroach's Tarantella/Zolle SE	→ Box	Du Yun	27.10.21	6
Le nozze di Figaro		Wolfgang Amadeus Mozart	30.10.21	15
Il Trionfo del Tempo e del Disinganno	→ Box	Georg Friedrich Händel	11.12.21	9
Macbeth		Giuseppe Verdi	22.01.22	14
Das Ring Ding	→ UG	Richard Wagner/ Brigitte Dethier	05.03.22	2
The Rape of Lucretia		Benjamin Britten	19.03.22	6
Perelà		Pascal Dusapin	01.05.22	6
Schauspiel				
Maria SE	→ Box	Simon Stephens	11.09.21	9
Liebe, eine argumentative Übung SE	→ UG	Sivan Ben Yishai	11.09.21	12
King Lear		William Shakespeare	30.09.21	6
Kunst WA		Ene-Liis Semper/Tiit Ojasoo	09.10.21	4
Emil und die Detektive		Erich Kästner	17.11.21	24
Transit	→ UG	Anna Seghers	02.12.21	9
Der Amokläufer	→ UG	Stefan Zweig	14.01.22	9
Zur schönen Aussicht	→ Box	Ödön von Horváth	10.02.22	10
Der Chor UA		Dominik Busch	10.02.22	8
Network		Lee Hall	01.04.22	10
The future is now	→ UG/Box	Theaterfestival	08.04.22	6
Die Traummaschine UA	→ UG	Koproduktion mit ROTES VELO Kompanie	13.05.22	6
Amphitryon		Heinrich von Kleist	02.06.22	4
Tanz				
From Human to Kind UA		Muhammed Kaltuk/Mthuthuzeli November/Inbal Pinto	03.12.21	9
verWANDLUNGEN UA		Yabin Wang/Erion Kruja	12.03.22	12
Vicky setzt Segel	→ Box	Gastspiel Company MAFALDA	30.03.22	5
Tanzfestival Steps: 8		Gastspiel Cie. La Ronde	07.05.22	1
Ineptie UA	→ Box	Laurence Yadi in Zusammenarbeit mit Nicolas Cantillon	21.05.22	9

		Premiere	Anzahl Vorstellungen
Figurentheater			
Piggeldy und Frederick	Gustavs Schwestern	23.10.21	5
Emma und der Mondmann	Die Nachbarn	06.11.21	3
Cinema in silhouette	Drew Colby	12.11.21	1
Mr. Shadow	Drew Colby	13.11.21	2
Wilhelm Kasperli Tell	Gustavs Schwestern	27.11.21	2
Oje, du Fröhliche!	Gustavs Schwestern	15.12.21	4
Die Bremer Stadtmusikanten	Theater fabula!	08.01.22	4
Armstrong	Theater Sven Mathiasen	26.01.22	6
Flow	Puppenspiel.ch	09.03.22	2
Luzern erfinden	Gustavs Schwestern und Gäste	08.04.22	9
Diverses			8
Weitere Veranstaltungen			
Nachtschicht	→ UG Ensembles aller Sparten	23.09.21	8
yellow	→ Theaterplatz Gastspiel YOUNG DANCE Festival Zug	02.10.21	1
Serata di canzoni	Liedsoirees mit Ensemble-Mitgliedern	17.10.21	4
Preisverleihung	Kunst- und Kulturpreis Stadt Luzern	07.11.21	1
zweieinander	mobiles Musiktheater ab 3 Jahren	13.11.21	8
Von Jetzt bis Utopie	→ UG Kollektiv Winkel zu Gast	20.01.22	3
Stay United	→ Box Solidaritätsanlässe Ukraine	09.03.22	6
Benefizveranstaltung Ukraine	Ensembles aller Sparten	28.03.22	1
Müllers	→ UG Gastspiel Christoph Fellmann	02.04.22	2
Réunion und Abonnentenanlass	Spielplanpräsentation 22/23	09.05.22	2
Klangtauchen	mobiles Musiktheater ab 6 Jahren	17.05.22	9
Diverses			
Adventskalender	UG	01.12.21	23
Inspiration – Gottesdienst	Matthäuskirche	12.12.21	5
Auswärtige Gastspiele			
Vicky setzt Segel	Theater (uri) Altdorf	18.05.22	1

Nach 2019/20 und 2020/21 war auch die Spielzeit 2021/22 stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Der Spielbetrieb konnte zwar während der gesamten Spielzeit aufrecht erhalten bleiben, jedoch gestaltete sich die Theaterarbeit für Mitarbeitende wie auch das Publikum als sehr aufwändig: Zertifikats-, Quarantäne- und Maskenpflicht, Pausengastronomie nur im Freien, teilweise keine Veranstaltungspausen, keine Premierenfeiern usw. Für die Theaterschaffenden kamen die generelle Maskenpflicht, auch bei Proben und teilweise Vorstellungen, Pool-Testing, Homeoffice-Pflicht etc. dazu. Erst per 16. Februar 2022 konnten die Schutzmassnahmen grossmehrheitlich gelockert werden. Die Rückkehr von der «besonderen Lage» zur «normalen Lage» folgte auf den 1. April 2022.

Besucherstatistik

In der Spielzeit 21/22 besuchten 44671 Personen (Vorjahr: 16986) die insgesamt 308 (210) Veranstaltungen des Luzerner Theaters. Die durchschnittliche Platzauslastung betrug dabei 67.73% (82.71%).

Der Besucheranteil von Abonentinnen und Abonnenten sowie Mitgliedern des Theaterclubs Luzern betrug mit 11 299 Personen (2542) 25.29% (14.96%). An 278 (130) Vermittlungsprojekten des Luzerner Theaters haben sich weitere 23 556 Personen beteiligt (18 804); eine detaillierte Auflistung findet sich auf der Seite 22.

→ Somit erreichte das Luzerner Theater 21/22 insgesamt 68 227 Personen (35 790).

Der Auslastungsgrad wird ermittelt, indem die Anzahl der Besucherinnen und Besucher an den Veranstaltungen durch die Anzahl der an der gleichen Veranstaltung maximal zur Verfügung stehenden Plätze geteilt wird. Als Gesamtzahl verfügbarer Plätze gelten im Normalbetrieb 423 (Hauptbühne).

Oper	Anzahl Vorstellungen	Total Belegung	in %	Besucher Einzelkarten	Besucher Abonnements
Staatstheater SE → Bühne und Franziskanerkirche	9	1 542	50.69%	1 093	449
Attacco!	2	435	51.42%	332	103
A Cockroach's Tarantella/Zolle SE → Box	6	436	66.06%	299	137
Le nozze di Figaro	15	5 055	79.67%	3 756	1 299
Il Trionfo del Tempo e del Disinganno → Box	9	637	64.34%	399	238
Macbeth	14	4 413	76.96%	3 145	1 268
Das Ring Ding → UG	2	61	61.00%	61	-
The Rape of Lucretia	6	1 360	53.59%	492	868
Perelà	6	1 037	52.53%	671	366
Total Oper 21/22	69	14 976	67.37%	10 248	4 728
Total Oper 20/21	52	4 282	80.55%	3 251	1 031

UA = Uraufführung
 SE = Schweizer Erstaufführung
 WA = Wiederaufnahme

Schauspiel		Anzahl Vorstellungen	Total Belegung	in %	Besucher Einzelkarten	Besucher Abonnements
Maria SE	→ Box	9	463	43.23%	385	78
Liebe, eine argumentative Übung SE	→ UG	12	497	82.83%	480	17
King Lear		6	1352	53.27%	500	852
Kunst WA		4	266	20.21%	74	192
Emil und die Detektive		24	8557	84.29%	8513	44
Transit	→ UG	9	387	86.00%	372	15
Der Amokläufer	→ UG	9	377	83.78%	360	17
Zur schönen Aussicht	→ Box	10	730	58.87%	569	161
Der Chor UA		8	1715	65.16%	961	754
Network		10	1474	44.80%	479	995
The future is now	→ UG/Box	6	280	56.91%	280	–
Die Traummaschine UA	→ UG	6	218	72.67%	206	12
Amphitryon		4	621	47.19%	409	212
Total Schauspiel 21/22		117	16937	65.53%	13588	3349
Total Schauspiel 20/21		68	2918	79.53%	2144	774
Tanz						
From Human to Kind UA		9	3429	90.07%	2261	1168
verWANDLUNGEN UA		12	2515	51.45%	1366	1149
Vicky setzt Segel	→ Box	6	1006	98.34%	991	15
Tanzfestival Steps: 8		1	377	89.13%	303	74
Ineptie UA	→ Box	9	983	73.30%	748	235
Total Tanz 21/22		37	8310	72.37%	5669	2641
Total Tanz 20/21		40	4387	76.67%	3650	737
Diverses						
Total Diverses 21/22		39	2594	58.95%	2575	19
Total Diverses 20/21		24	4508	95.49%	4508	–
Figurentheater						
Total Figurentheater 21/22		46	1854	92.65%	1830	24
Total Figurentheater 20/21		26	891	80.42%	891	–
Spielzeit						
Total Spielzeit 21/22		308	44671	67.73%	33910	10761
Total Spielzeit 20/21		210	16986	82.71%	14444	2542

Herkunft der Besucher

	21/22			20/21		
	Bar	Abo	Total	Bar	Abo	Total
Luzern Stadt	47.80%	37.97%	45.31%	51.50%	42.38%	50.32%
Luzern Agglomerationsgemeinden*	15.94%	24.53%	18.11%	15.13%	21.06%	15.89%
Luzern übriges Kantonsgebiet	12.32%	15.50%	13.12%	10.81%	16.46%	11.54%
Kanton Aargau	1.84%	0.74%	1.56%	2.04%	1.38%	1.95%
Kanton Nidwalden	2.75%	4.42%	3.17%	3.06%	4.09%	3.19%
Kanton Obwalden	1.89%	4.34%	2.51%	2.36%	4.29%	2.61%
Kanton Schwyz	1.84%	2.96%	2.12%	1.54%	3.12%	1.74%
Kanton Uri	0.97%	1.33%	1.06%	0.33%	0.82%	0.39%
Kanton Zürich	5.21%	0.87%	4.11%	4.87%	1.64%	4.45%
Kanton Zug	3.37%	6.17%	4.08%	3.00%	4.09%	3.14%
übrige Kantone	4.35%	1.18%	3.55%	5.00%	0.67%	4.46%
Ausland	1.72%	0.00%	1.29%	0.36%	0.00%	0.32%

* Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Meggen, Rothenburg, Schwarzenberg

Abonnementsstatistik

	21/22	20/21
	Anzahl	Anzahl
Premieren	68	69
Mittwoch	65	70
Donnerstag A	78	77
Donnerstag B	57	65
Freitag A	69	62
Freitag B	52	48
Sonntagnachmittag A	90	93
Sonntagnachmittag B	108	109
Sonntagabend	0	32
Oper	34	41
Schauspiel	25	28
Tanz	52	53
3-Sparten	8	8
Familien	28	23
Kombi Luzerner Sinfonieorchester	48	46
Kombi Kleintheater Luzern	11	5
Migros	487	487
Super	126	130
LT Flat	9	9
LT Halbtax	4	4
LT Gold	36	38
Total	1 455	1 497

Vermittlungsprojekte

			Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Kinderkulturfest Pro Juventute Kultissimo	Südpol	19.–21.11.21	3	2 000
Adventskalender	UG	01.–23.12.21	23	393
VIP-Anlass Politik und Förderpartner «Junges Luzerner Theater»	Foyer 2. Rang	09.12.21	1	112
Inspiration – Gottesdienst	Matthäuskirche	12.12.21	5	237
Neujahrskonzert Seniorenorchester Pro Senectute	Luzerner Theater	01.01.22	2	858
Figurentheater Bautage – Luzern erfinden	Figurentheater	22.01.22	3	44
Stay United Solidaritätsanlässe Ukraine	Box	09.03.22	6	207
ARUKTA	Box	22.04.22	1	150
Schultheatertage	Theater Pavillon Luzern	07.–10.06.22	1	897
22. Jutz	Theater Pavillon Luzern	10.–12.06.22	1	2 000
Öffentliche Proben			5	188
Werkeinführungen	Foyer/Foyer 2. Rang		94	7 520
Audio-Einführungen (online)				6 177
Nachgespräche	Foyer		17	256
Diverse Veranstaltungen Freunde Luzerner Theater			7	370
Diverse Veranstaltungen Theaterclub Luzern			2	82
Diverse Veranstaltungen Tanzfreunde Luzerner Theater			4	54
Diverse Veranstaltungen Sponsoren			7	111
Tanzworkshop Shall We Dance	Südpol		2	27
Führungen private Gruppen	Luzerner Theater		3	54
Extrachor/Statisterie/Laiendarsteller				55
Schulprogramme (Probenbesuche, Workshops, Nachgespräche etc.)			65	1 102
Führungen für Schulgruppen	Luzerner Theater		13	248
Theaterkurs und Aufführung	Kantonsschule LU		3	118
Ferienpass Schule & Theater	Luzerner Theater		2	36
Weitere Veranstaltungen			8	260
Total Teilnehmende an Vermittlungsprojekten			278	23 556

Klangtauchen



Der Chor





Piggeldy und Frederick



Vicky setzt Segel

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 21/22 schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 24'029'783 mit einem negativen Ergebnis von CHF -78'126 ab. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt in der Berichtsperiode 13.31% (Vorjahr 7.95%).

Die Rechnung 21/22 präsentiert sich wie folgt:

	21/22	20/21
Vorstellungseinnahmen	1 670 453	545 536
Billettsteuereinnahmen	164 925	48 791
Billettsteuer Ertragsminderung	-164 925	-48 791
Drittmittel	1 067 301	1 070 027
Übrige betriebliche Erträge	471 183	113 631
Eigenleistungen	3 208 937	1 729 193
Beiträge Zweckverband	19 886 619	19 947 086
Ausfallentschädigungen	934 226	0
Beiträge öffentliche Hand	20 820 845	19 947 086
Total Betriebsertrag	24 029 783	21 676 280
Produktionsaufwand	-770 793	-575 563
Orchester Luzerner Sinfonieorchester u.a./Zuzüger	-3 707 411	-3 514 701
Personalaufwand	-16 686 001	-16 510 645
Kurzarbeitsentschädigungen	0	1 962 985
Übriger betrieblicher Aufwand	-2 850 147	-2 906 399
Total Betriebsaufwand	-24 014 353	-21 544 323
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	15 430	131 957
Abschreibungen mobile Sachanlagen	0	-26 641
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-264 636	-264 636
Sofortabschreibungen	-24 701	-153 087
Total Abschreibungen	-289 337	-444 363
Betriebsergebnis nach Abschreibungen	-273 907	-312 407
Finanzaufwand	-92 418	-92 511
Finanzertrag	1 028	1 152
Finanzergebnis	-91 390	-91 359
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-365 297	-403 766
Entnahmen	439 697	502 603
Einlagen	-152 525	-183 925
Veränderung des Fondskapitals	287 171	318 678
Jahresergebnis	-78 126	-85 088

Bilanz

Die Bilanz per 30. Juni 2022 weist genügend Liquidität und Eigenmittel aus und sichert zusammen mit den vertraglich fixierten Beiträgen des Zweckverbands Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern den Betrieb des Luzerner Theaters und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen. Die Bilanzsumme beträgt per 30. Juni 2022 CHF 14 752 350. Die Bilanz per 30. Juni 2022 präsentiert sich im Detail wie folgt:

	30.06.22	30.06.22	30.06.21	30.06.21
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	2 262 542		2 974 627	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 704		0	
Übrige kurzfristige Forderungen	505 725		391 182	
Vorräte	1 400 195		1 353 866	
Aktive Rechnungsabgrenzung	597 886		745 978	
Total Umlaufvermögen	4 773 053		5 465 653	
Mobile Sachanlagen	0		0	
Immobilie Sachanlagen	9 979 297		10 243 933	
Total Anlagevermögen	9 979 297		10 243 933	
Total Aktiven	14 752 350		15 709 585	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		464 146		570 738
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		500 000		500 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		760 160		256 369
Passive Rechnungsabgrenzung		1 726 466		2 067 989
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 450 772		3 395 097
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		6 500 000		7 000 000
Rückstellungen		697 370		845 298
Fonds		3 722 847		4 009 705
Total langfristiges Fremdkapital		10 920 217		11 855 003
Stiftungskapital		459 486		544 574
Jahresergebnis		-78 126		-85 088
Total Eigenkapital		381 361		459 486
Total Passiven		14 752 350		15 709 585

Liebe, eine argumentative Übung



Zur schönen Aussicht



Und keine Angst mehr zu haben

and not to have the fear



Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze

Name: Stiftung Luzerner Theater

Sitz: Theaterstrasse 2, 6003 Luzern

Zweck: Betrieb eines professionellen Theaters für die Region Zentralschweiz

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die ausgewiesenen Werte sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Investitionen grösser als CHF 20000 werden aktiviert und linear abgeschrieben:

- 3 Jahre (Informatik, Maschinen, bühnentechnische Einrichtungen mit hoher Beanspruchung)
- 5 Jahre (Fahrzeuge, Informatik, bühnentechnische Einrichtungen mit mittlerer Beanspruchung)
- 10 Jahre (Immobilien)

Der Nutzwert des Kostümfundus wird jährlich durch eine Zählung neu ermittelt.

1.3 Ausserordentliches Ereignis Geschäftsjahr 2021/22 Covid-19

Nach 2019/20 und 2020/21 war auch die Spielzeit 2021/22 stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Der Spielbetrieb konnte zwar während der gesamten Spielzeit aufrecht erhalten bleiben, jedoch gestaltete sich die Theaterarbeit für Mitarbeitende wie auch das Publikum als sehr aufwändig: Zertifikats-, Quarantäne- und Maskenpflicht, Pausengastronomie nur im Freien, teilweise keine Veranstaltungspausen, keine Premierenfeiern usw. Für die Theaterschaffenden kamen die generelle Maskenpflicht, auch bei Proben und teilweise Vorstellungen, Pool-Testing, Homeoffice-Pflicht etc. dazu. Erst per 16. Februar 2022 konnten die Schutzmassnahmen grossmehrheitlich gelockert werden. Die Rückkehr von der «besonderen Lage» zur «normalen Lage» folgte auf den 1. April 2022. Als Folge dieser stark einschränkenden Massnahmen resultierte für das Luzerner Theater analog zahlreicher anderer kultureller Institutionen weiterhin ein sehr zögerliches Publikumsverhalten und über die gesamte Spielzeit betrachtet ein Einbruch bei Publikum und Ticketertrag um je rund einen Drittel. Materiell konnte dieser durch Ausfallentschädigungen von Bund und Kanton Luzern weitestgehend aufgefangen werden.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Flüssige Mittel

	30.06.22	30.06.21
Flüssige Mittel (Kasse/Post/Bank)	2 050 097	2 762 495
Hilfsfonds Personal Technik	192 764	192 450
Hilfsfonds Personal Kunst	19 681	19 681
Total	2 262 542	2 974 627

2.2 Vorräte

In den Vorräten sind die Kostüme aktiviert.

2.3 Anlagevermögen	30.06.22	30.06.21
Anfangswert	10 243 933	10 535 209
Anschaffungen	24 701	153 087
Abschreibungen	-264 636	-291 276
Sofortabschreibungen	-24 701	-153 087
Total	9 979 297	10 243 933

Sofortabschreibungen über CHF 24 701 (Vorjahr: CHF 153 087) wurden mittels entsprechender Entnahme aus dem Erneuerungsfonds finanziert.

2.4 Rechnungsabgrenzungen	30.06.22	30.06.21
Diverse	140 675	127 573
Ausfallentschädigung	457 211	0
Kurzarbeitsentschädigung	0	618 404
Aktive Rechnungsabgrenzungen	597 886	745 978
	30.06.22	30.06.21
Diverse	383 203	717 246
Lohnschuld Juli	945 963	954 942
Stundenguthaben	187 300	185 800
13. Monatslohn	210 000	210 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 726 466	2 067 989

2.5 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich um die für das folgende Geschäftsjahr geplante Amortisation der Darlehen der Stadt Luzern für den Bau des Probenhauses Südpol.

Bei den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich um die Darlehen der Stadt Luzern für den Bau des Probenhauses Südpol.

2.6 Rückstellungen	30.06.22	30.06.21
Informatik	210 000	210 000
Pensionskasse Stadt Luzern	0	36 498
Personal	150 000	150 000
Rückbau Box	100 000	100 000
Weihnachtsgeld	237 370	348 800
Total	697 370	845 298

2.7 Fonds	30.06.22	30.06.21
Edith Mathis Fonds	11 217	11 217
Hilfsfonds Personal Technik	192 764	192 450
Hilfsfonds Personal Kunst	19 681	19 681
Spenden Nachwuchsförderung	141 213	138 688
Erneuerungsfonds	2 380 883	2 305 584
Intendantwechsel	400 794	642 084
Sonderprojekte Betrieb	420 000	520 000
Projekt Neues LT	156 295	180 000
Total	3 722 847	4 009 705

In den Hilfsfonds Personal Technik wurden CHF 7 663 (Vorjahr: CHF 7 810) direkt via Lohnprozente Arbeitnehmer eingelegt und CHF 7 349 (Vorjahr: CHF 7 308) ausgeschüttet.

2.8 Personalaufwand	30.06.22	30.06.21
Löhne Künstler	5 262 847	5 083 652
Löhne Gastkünstler	1 629 903	1 901 745
Löhne technische Abteilungen	6 207 415	6 115 776
Löhne kaufmännische Abteilungen	960 263	1 029 270
Taggelder Sozialversicherungen	-157 824	-227 161
Sozialversicherungen	2 218 353	2 091 178
Div. Personalaufwand	565 045	516 185
Total	16 686 001	16 510 645

In der an die Gastkünstler ausbezahlten Summe sind Honorare in der Höhe von CHF 150 319 (Vorjahr: CHF 210 750) enthalten.

2.9 Vergütungen	30.06.22	30.06.21 ¹⁾
Stiftungsrat inkl. Präsidium	0	0
Stiftungsrat inkl. Präsidium Spesen	6 000	6 000
Geschäftsleitung ²⁾	527 301	450 120
Geschäftsleitung Spesen	24 000	7 200
Leitungsteam ³⁾	425 720	566 264
Leitungsteam Spesen	2 200	800

1) Übergangs-Indentanz

2) Intendant/in, Kaufmännischer Direktor, Technischer Direktor bzw. Betriebsdirektor (3 Personen)

3) Spartenleitungen, Leitung Marketing/Vertrieb (5 Personen)

2.10 Übriger betrieblicher Aufwand	30.06.22	30.06.21
Liegenschaftsaufwand (Miete, Unterhalt, Reparaturen, Fremdleistungen)	1 467 833	1 495 391
Informatik	261 471	415 963
Werbung	714 721	701 913
Gastronomie	97 459	61 922
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	308 663	231 210
Total	2 850 147	2 906 399
2.11 Finanzaufwand	30.06.22	30.06.21
Zinsen Darlehen Südpol	73 063	82 296
Bank- und Postkontogebühren	2 131	4 834
Kreditkartengebühren	17 224	5 381
Total	92 418	92 511

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

3.2 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete Aktiven	30.06.22	30.06.21
Liegenschaft Südpol bilanziert zu Buchwert	9 891 484	10 141 484
3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgestiftungen	30.06.22	30.06.21
Arbeitgeberbeiträge	612 613	245 288

3.4 Netto-Auflösung stille Reserven

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden stille Reserven über netto CHF 1 300 000 (Vorjahr: CHF 260 000) aufgelöst.

3.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Revisionsbericht



Finanzkontrolle
Bahnhofstrasse 19
Postfach 3768
6002 Luzern

041 228 59 23
www.finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der Stiftung Luzerner Theater, Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Luzerner Theater bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 30. Juni 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. Juni 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Karin Fein
Zugelassene Revisionsexpertin
Leiterin



Adrian Waser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Luzern, 16. November 2022

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

From Human to Kind



The Rape of Lucretia

Ineptie



Macbeth



Dank

Wir danken unseren Förderpartnern für ihre Wertschätzung und Unterstützung:

Öffentliche Beiträge

- Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton und Stadt Luzern
- Kantone Aargau, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri, Zug und Zürich mit Beiträgen im Rahmen des interkantonalen Kulturlastenausgleichs
- Gemeinden Hergiswil NW und Sarnen

Private Förderpartner

Hauptsponsor **BUCHERER**
– Bucherer AG 1888

Förderpartner

- Alice Bucher Stiftung
 - Arthur Waser Stiftung
 - BlütenBlatt
 - Bernard van Leer Stiftung
 - Dätwyler Stiftung
 - Engelberger Druck AG
 - Ernst Göhner Stiftung
 - Geistlich Pharma AG
 - Flersheim Stiftung
 - Brigitte Matteuzzi-Weber
 - Migros Kulturprozent Zentralschweiz
 - Josef Müller Stiftung Muri
 - JTI
 - Landis & Gyr Stiftung
 - Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
 - Carla Schwöbel-Braun
 - Sportmedizin St. Anna im Bahnhof
 - Thyll-Stiftung
 - VERLINGUE AG
- sowie weitere private Förderer,
die nicht genannt werden möchten

Danke unseren Freunden

- Freunde Luzerner Theater
- TANZfreunde Luzerner Theater
- Theaterclub Luzern

Medienpartner

- 041 – Das Kulturmagazin
- Anzeiger Luzern
- arttv.ch
- leporello.ch
- Luzerner Zeitung
- Magazin echt
- Modul AG
- Radio 3FACH
- Radio Pilatus
- Ron Orp
- Stadt-/Landsicht Luzern
- tanznetz.de
- Tele 1
- Ticketcorner
- Unterwaldner



Impressum

Herausgeber

Luzerner Theater
Theaterstrasse 2
6003 Luzern

Intendantin

Ina Karr

Kaufmännischer Direktor

Adrian Balmer

Betriebsdirektor

Stefan Vogel

Konzeption

BA Media, Luzern

Redaktion

Adrian Balmer
Angel Gonzalo
Alexandra Kneubühler

Redaktionsschluss

18.01.2022

Bilder

Ingo Höhn
Visualisierung NLT: Ilg Santer Architekten
Caroline Minjolle

Gestaltung

aformat, Luzern

Druck

Engelberger Druck AG, Stans

